

## Projektwoche zum Thema «Biodiversität», 19. - 23. September 2011

In der diesjährigen Projektwoche nahmen wir die Umgebung des Schulhauses genau unter die Lupe. Pflanzen und Tiere wurden beobachtet und unser Schulareal als Lebensraum verbessert. Insekten, Vögel, Schmetterlinge und Fledermäuse gehörten ebenso zu unseren Themen, wie auch die Weide (Weidenhaus), die Hecke, der Kürbis und der Apfelbaum.

Wir hatten riesiges Wetterglück. So konnten wir bei angenehmen Temperaturen im Freien arbeiten.

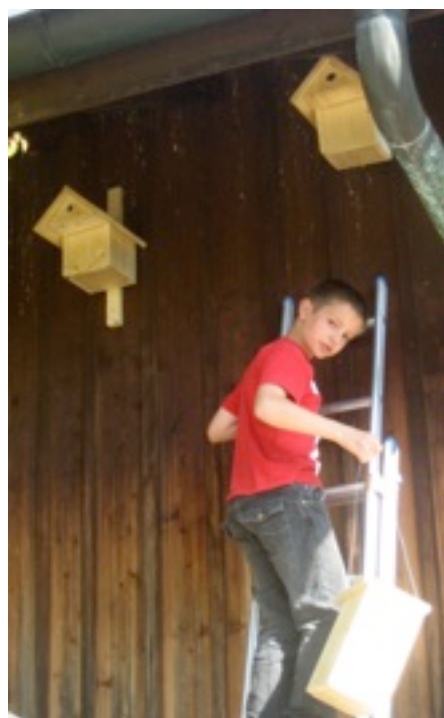
### Apfelbaum

Zuerst erkundeten wir einmal, wie viele Apfelbäume rund um unser Schulhaus wachsen. Wir fanden heraus, dass drei auf dem Pausenplatz (mit Garten) und neun im Schanzengraben wachsen. Einige sind ganz alt und knorrig. Diese lieben wir zum Klettern und Spielen. Zuerst lasen wir die Äpfel auf, dann wuschen wir sie und legten sie in die Raffelmaschine. Von dort haben wir die Maische (die Apfelstücklein) in die Presse gelegt. Das brauchte nun viel Kraft, bis der ganze Saft ausgepresst war. Aber es lohnte sich, denn er schmeckt fabelhaft.



### Vogelhäuser bauen

Damit Vögel langfristig überleben können, brauchen sie nicht nur Wasser und Futter, sondern auch geeignete Nistplätze. In diesen werden die Jungen vor Feinden wie Marder und Katzen geschützt. An der Aussenwand der Turnhalle haben wir unsere selbst gebauten Nisthilfen für verschiedene Singvögel aufgehängt. Wir hoffen, dass im nächsten Frühling viele Vogelfamilien einziehen werden.



### Insektenhotel

Um die Verschiedenheit der Pflanzen zu erhalten, haben wir gemeinsam ein grosses Insektenhotel gebaut. Wer wollte, durfte auch ein kleines für sich zu Hause basteln. Ohne die Insekten, welche die Pflanzen bestäuben, gäbe es nur Gräser und Getreide.



## Schmetterlinge

Schmetterlinge faszinieren die Menschen seit Urzeiten. Ihre fast unbeschreibliche Farbenvielfalt und ihre zierlichen Bewegungen bringen Kinderaugen rasch zum Glänzen und machen Wiesen und Felder zu einem herrlichem Farbenmeer. Anfassen oder für unser Zuhause einfangen können und dürfen wir diese Wesen nicht, wohl aber aus Papier und anderen Materialien herstellen.



## Kürbis

Am ersten Tag machten wir einen Ausflug nach Seegräben an die Kürbisausstellung. Während der Hinfahrt erzählten wir den Kindern von Halloween, der eigentlich ein alter keltischer Brauch ist. In Aathal angekommen, spazierten wir zur Jucker-Farm. Dort konnten wir uns mit vielen verschiedenen Kürbissen eindecken. Am Tag darauf wurde geschnitzt, gekocht und gebacken.



### **Boden - Weidenhaus - Hecke**

Da das Weidenhäuschen als Steckenlieferant missbraucht wurde, hatte es keine Chance, ein richtiges Häuschen zu werden. Wir haben es nun ausgebessert und auch eine kleine Hecke gepflanzt, wo die Kinder Stecken holen dürfen. Den Boden, den wir für die Pflanzungen ausheben mussten, haben wir untersucht. Wie viel Leben sich darin befindet: Regen- und Fadenwürmer, Asseln, Ameisen, Steinkriecher und Tausendfüßler konnten wir entdecken. Die Kinder haben sehr ausdauernd und kräftig geschaufelt und die Büsche fachgerecht gepflanzt.



### **Fledermäuse - (un-)heimliche Tiere**

In diesem Kurs wurden wir zu richtigen Fledermausspezialisten und -spezialistinnen. Wir lernten, wo sie wohnen, wie sie jagen, wie sie die Jungen aufziehen und noch vieles mehr. Wir haben Bücher gelesen, Filme angeschaut und Fledermäuse gebastelt. Das Thema hat alle Kinder fasziniert und bleibt sicher nachhaltig in Erinnerung.

Alle Kinder hatten dann am Donnerstagabend noch eine Exkursion mit zwei Fledermausexpertinnen. Mit ihnen haben wir ganz viele Fledermäuse beim Schloss beobachten können. Mit dem Bat-Detector konnten wir sie auch hören.



### Schluss der Projektwoche

Alle Gruppen haben das Erarbeitete bei einem Rundgang den andern Kindern vorgestellt. Zum Schluss haben wir gemeinsam einen Baum beim Sandhaufen gepflanzt. Die Trauerweide soll ein schöner Schattenspender für die spielenden Kinder werden.

